

Unterrichtspläne

Verwendete Abkürzungen:

TN = Teilnehmer/-in(nen), PL = Plenum, EA = Einzelarbeit, PA = Partnerarbeit, GA = Gruppenarbeit

Die Arbeitsbuchübungen können flexibel eingesetzt werden und sind in selbstständiger Hausarbeit machbar. Wenn im Kurs ausreichend Zeit ist oder die Vorkenntnisse der TN es geboten erscheinen lassen, können sie auch in den Kurs integriert werden.

**Einstieg**

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
64	1	Die TN lesen die Überschrift der Lektion und die Überschrift des Textes. Fragen Sie, wie man am ersten Arbeitstag einen guten Eindruck machen kann. Die TN sammeln im Plenum Ideen.	PL	
		Die TN lesen den Text und bearbeiten die Aufgabe zu zweit. Anschließend tauschen die TN mit einem anderen Lernpaar und vergleichen die Ergebnisse.	PA	
	AB Ü1–3	Wortschatz zum Thema erster Arbeitstag / erste Arbeitswoche		
	2a	Die TN sprechen in Kleingruppen darüber, welche der Tipps sie wichtig finden, und notieren diese.	GA	
	2b	Die Gruppen, die gern möchten, präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum. Die anderen Gruppen hören zu und ergänzen Tipps, die sie wichtig finden und die noch nicht genannt wurden.	PL	

**A sich begrüßen und vorstellen**

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
65	A1 Tafel	Die TN überlegen zu zweit, was man tun kann, um Gespräche am ersten Arbeitstag angenehm zu gestalten, und notieren in Stichpunkten. Stoppen Sie die Zeit und brechen Sie nach drei Minuten ab. Vergleichen Sie, welches Lernpaar die meisten Punkte gesammelt hat. Dieses Lernpaar liest die Punkte vor. Die anderen ergänzen Punkte, die noch nicht genannt wurden. Notieren Sie die Punkte an der Tafel.	PA	
	A2a Tafel	Die TN hören und nennen die Ideen, die auch im Hörtext vorkommen. Markieren Sie diese an der Tafel.	PL	
	A2b	Die TN lesen die Sätze und verbinden sie zu zweit. Anschließend hören die TN noch einmal und überprüfen ihre Lösungen. Zum Vergleich der Ergebnisse tauschen die TN mit einem anderen Lernpaar.	PA	
	A2c	Die TN lesen die Sätze, sprechen zu zweit darüber, welcher Satz jeweils freundlicher ist, und kreuzen diesen an. Kontrolle im Plenum (Einsatz des kleinen weichen Balls). Sprechen Sie bei jedem Satz auch darüber, warum er höflicher wirkt als der andere.  Diese Registerunterschiede sind gerade im Berufsalltag wichtig. Verwenden Sie daher ausreichend Zeit für dieses Thema. Lassen Sie die	PA	

		z. B. weitere Beispiele für höfliche / freundliche und nicht so höfliche / freundliche Formulierungen suchen und diskutieren Sie auch hier, wodurch die Höflichkeit / Freundlichkeit entsteht.		
	AB Ü4-7	Wortschatz und ein Lesetext zu Erfahrungen in den ersten Arbeitstagen. Die anschließenden Übungen wiederholen den Konjunktiv II zur Formulierung freundlicher Fragen. Sollten die TN hier noch Schwierigkeiten haben, bietet es sich an, die Übungen in den Unterricht zu integrieren und noch einmal ausführlicher auf die Deklination einzugehen. Erstellen Sie evtl. ein Plakat mit dem Deklinationschema.	EA	
	A3	Sehen Sie zunächst mit den TN die Redemittel an. Die TN bilden Kleingruppen, wählen eine Situation aus, vergeben Rollen und Namen und denken sich eine Begrüßungsszene aus. Die TN formulieren diese Szene mithilfe der Redemittel und notieren diese. Anschließend spielen die Kleingruppen, die möchten, ihre Szene im Plenum vor. Die anderen TN geben Feedback.  Achten Sie darauf, dass die TN umsetzen, was sie in A2 über die Register gelernt haben. Sollte das Einzelnen nicht gelingen, besprechen Sie (im Plenum), wie man dort formulieren kann, damit die Sätze freundlich und höflich klingen.	GA	
	AB Ü8-11	Redemittel zur höflichen Formulierung in Gesprächen		

## B sich mit den Kollegen unterhalten

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
66	B1a	Die TN lesen die Namen und überlegen zu zweit, ob die Personen du oder Sie zueinander sagen. Anschließend hören die TN noch einmal und kontrollieren ihre Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum.  Jussuf as-Salloum vermeidet im Gespräch mit Sesuna Ghebrai ein Anredepronomen. Erklären Sie, dass das eine übliche Strategie ist, wenn man sich unsicher ist, ob man jemanden duzen oder siezen soll.	PA	
	B1b	Die TN lesen den Text. Fragen Sie die TN, wie es Sesuna nach einer Woche geht, was sie gut findet und was komisch ist. Die TN antworten im Plenum (evtl. Einsatz des kleinen weichen Balls).	PL	
	B2a	Die TN lesen die Sprechblasen. Fragen Sie die TN, welche Regeln es ihrer Meinung nach für das Duzen und Siezen am Arbeitsplatz gibt. Die TN stellen Vermutungen an.	PL	
	B2b	Die TN lesen den Text und vergleichen zu zweit die hier dargestellten Regeln mit den Vermutungen aus a. Anschließend tragen die TN im Plenum zusammen, welche Vermutungen richtig waren und welche nicht.	PA	
	B2c	Die TN lesen noch einmal und markieren alle Regeln, die sie finden. Kontrolle im Plenum: Welches Lernpaar hat die meisten Regeln gefunden? Welche sind das?	PA	
	AB Ü12	Ein weiterer Lesetext zum Thema und Wortschatz daraus		

	B3	Die TN bilden Kleingruppen und überlegen sich zwei Situationen wie im Beispiel. Diese Situationen notieren die TN auf je einen Zettel. Anschließend tauschen die Gruppen die Zettel aus, sodass jede Gruppe zwei fremde Zettel hat. Die TN besprechen in ihrem Gruppen darüber, wer in diesen Situationen das Du anbieten kann und wer eher nicht. Bieten Sie Hilfe an, Probleme können direkt in den Gruppen besprochen werden. Wenn Sie manche Fälle besonders interessant finden, können diese exemplarisch im Plenum vorgestellt werden. Wenn die TN Freude an dieser Aufgabe haben, können die Zettel noch ein weiteres Mal getauscht werden.	GA	
67	B4	Lesen Sie zunächst gemeinsam mit den TN die Redemittel und die Arbeitsanweisung durch. Anschließend begeben sich die TN auf Kursspaziergang und spielen die Situation mit dem TN, der ihnen begegnet. Bieten Sie ggf. Hilfe an. Wenn die TN Freude an der Übung haben, kann die Situation auch ein zweites oder dritten Mal gespielt werden.	PL	
	AB Ü13	Bildgestützte Wiederholung der Frage, wer wem das Du anbieten kann, und einüben der Redemittel		
	B5a	Die TN hören einmal (bei Bedarf ein weiteres Mal) und kreuzen zu zweit an. Anschließend hören sie noch einmal zur Kontrolle. Die TN tauschen mit einem anderen Lernpaar und vergleichen die Ergebnisse.	PA	
	B5b	Die TN lesen die Dialoge und die zu ergänzenden Sätze und ordnen diese zu zweit zu. Anschließend hören sie noch einmal zur Kontrolle und korrigieren ggf. die Lösungen. Die TN tauschen mit einem anderen Lernpaar und vergleichen die Ergebnisse.	PA	
	B5c	Die TN lesen den Grammatikkasten. Klären Sie ggf. Verständnisfragen. Die TN ergänzen zu zweit die Sätze aus dem Schüttelkasten, tauschen anschließend mit einem anderen Lernpaar und vergleichen die Ergebnisse.	PA	
	B5d	Die TN markieren die Sätze mit es in B5b und notieren zu zweit, in welche Kategorie diese passen. Die TN tauschen anschließend mit einem anderen Lernpaar und vergleichen die Ergebnisse	PA	
	AB Ü14–15	Diese Übungen zu es können Sie je nach Bedarf Ihrer TN in den Kurs integriert oder als Hausaufgabe bearbeiten lassen.	EA	
	AB Ü16	Übung zum Wortschatz der Aufgabe A5b	EA	
	B6a	Lesen Sie mit den TN die Redemittel. Die TN wählen zu zweit eine Situation und schreiben dazu einen Dialog. Anschließend üben die TN den Dialog. Lerngewohnte TN können einen zweiten Dialog erarbeiten.	PA	
	B6b Tafel	Die TN, die möchten, präsentieren ihren Dialog im Kurs. Die anderen TN hören zu und geben Feedback. Greifen Sie fehlerhafte Sätze aus den Dialogen auf und notieren Sie diese an der Tafel, ohne sie zu kommentieren. Im Anschluss an die Vorstellung der Dialoge schauen Sie sich gemeinsam mit den TN die Sätze an. Die TN korrigieren diese.	PL	
	AB Ü17–18	Übungen zum Wortschatz und zu Redemitteln zur weiteren Vorbereitung des Gesprächs in B6 oder zur Wiederholung als Hausaufgabe.	EA	

## C sich über ein Unternehmen informieren

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
68	C1	Die TN lesen die Texte gründlich durch und ordnen sie chronologisch. Bieten Sie Hilfe an und klären Sie ggf. Verständnisfragen. Anschließend vergleichen sie die Lösungen mit einem anderen TN.	EA	
		Die TN sprechen zu zweit darüber, welche Angaben ihnen beim Ordnen geholfen haben, und markieren diese. Dann werden die Angaben im Plenum zusammengetragen (Einsatz des kleinen weichen Balls).	PA	
	AB Ü19–20	zum Wortschatz der Aufgabe C1		
	C2a	Die TN ordnen die Sätze zu zweit. Kontrolle im Plenum. Fragen Sie die TN, warum sie die Sätze so geordnet haben. Die TN antworten. Lesen Sie anschließend gemeinsam den Grammatikkasten und besprechen Sie ihn.	PA	
	AB Ü21	Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihre TN vor der Einführung des Plusquamperfekts eine Wiederholung der Konjugation von <i>haben</i> und <i>sein</i> im Präteritum brauchen, können Sie Übung 21 als Hausaufgabe oder in den Kurs integriert anbieten.	EA	
69	C2b	Die TN lesen die Sätze, lesen ggf. noch einmal im Text nach und markieren, was zuerst geschah. Bieten Sie Hilfe an und klären Sie ggf. Verständnisfragen. Kontrolle im Plenum oder durch Tausch mit einem anderen TN.	EA	
	C2c Tafel	Die TN bilden komplexe Sätze mit <i>nachdem</i> und notieren diese. Wenn Ihren TN die Bildung der Sätze schwerfällt, dann formulieren Sie zunächst ein Beispiel gemeinsam im Plenum. Anschließend lesen die TN ihre Sätze vor. Notieren Sie die Sätze an der Tafel und gehen Sie gemeinsam mit den TN auf Fehlersuche.	EA	
	AB Ü22–24	Zur Einübung des Plusquamperfekts. Eine Kettenübung wie Ü23 können Sie zur Intensivierung jederzeit ergänzen, z.B. zur Berufsbiografie: <i>Nachdem ich meine Prüfung gemacht hatte, habe ich eine Stelle bei der Studer AG gefunden. Nachdem ich eine Stelle bei der Studer AG gefunden hatte, ...</i> Auch als mündliche Übung im Plenum (reihum oder mit einem Ball) geeignet zur Wiederholung des Plusquamperfekt am nächsten oder übernächsten Tag.		
	C3a	Die TN hören und kreuzen zu zweit an, worum es in dem Hörtext geht. Kontrolle im Plenum.	PA	
	C3b	Die TN ergänzen zu zweit die Positionen der Personen. Lernun- gewohnte TN hören den Hörtext vor der Bearbeitung der Aufgabe noch einmal. Anschließend hören die TN noch einmal und korrigieren ggf. ihre Lösungen.	PA	
	C3c	Bitten Sie die Lernpaare, zunächst die Redemittel zu lesen. Im Anschluss daran finden sich je zwei Lernpaare zusammen. Zunächst stellt das eine Lernpaar Fragen wie im Beispiel. Das andere Paar antwortet mithilfe der Redemittel. Dann wird getauscht.	GA	
	AB25–27	Zu Wortschatz und Redemitteln in C3		

	C4	Jede Dreiergruppe erfindet ein Organigramm für den Kurs, das nicht ernst gemeint sein muss. Die Organigramme können auf ein Plakat oder eine OHP-Folie gezeichnet werden und werden dann im Plenum präsentiert.	GA/PL	
--	----	---	-------	--

### Extra

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
70	1	Die TN sprechen zu zweit darüber, mit wem sie gern reden und über welche Themen sie gern reden, und notieren dies. Abschließend tragen die TN im Plenum zusammen, was sie gesammelt haben. Zählen Sie gemeinsam: Wie viele Themen werden genannt?	PA	
	2a	Die TN lesen den Chat und beantwortet die Fragen zu zweit. Zur Kontrolle finden sich je zwei Lernpaare zusammen: Das eine Paar stellt die Fragen, das andere antwortet.	PA	
	2b	Die TN lesen noch einmal und suchen zunächst alle Themen heraus, die angesprochen werden. Anschließend sortieren sie die Themen (gut/ nicht gut geeignet für Small Talk) und vergleichen ihre Lösungen mit einem anderen Lernpaar.	PA	
	2c	Die TN verbleiben in Gruppen zu viert und sprechen darüber, welche Themen für sie persönlich beim Small Talk tabu sind. Die TN ergänzen die Tabelle in b und tragen die Themen anschließend im Plenum zusammen. Besprechen Sie mit den TN, wie stark die Tabus sind und welche Themen unter Umständen doch möglich sind.	GA	
	3	Die TN sprechen in Gruppen darüber, welche Tipps man geben kann, damit Small Talk erfolgreich ist. Die Gruppen nennen anschließend ihre Tipps im Plenum. Die anderen TN geben Feedback und sagen, welche Tipps ihrer Meinung nach hilfreich sind und welche nicht.	GA	